

184397-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – EOP IPA-Paket Nr. 2 - TGA-Planung

OJ S 53/2026 17/03/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Universitätsklinikum Aachen AöR

E-Mail: vergabestelle@ukaachen.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Gesundheit

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: EOP IPA-Paket Nr. 2 - TGA-Planung

Beschreibung: Gegenstand dieses Verfahrens ist das IPA Paket 2: TGA-Planung

Kennung des Verfahrens: 1793b7d7-0f91-4ba1-8c4e-f97900b301cb

Interne Kennung: 2026-0054-AJ

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71220000 Architekturentwurf, 71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen, 71321000 Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Aachen

Land, Gliederung (NUTS): Städteregion Aachen (DEA2D)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: #Bekanntmachungs-ID: CXS0YYJYTGBSESR8# Die in diesen Vergabeunterlagen enthaltenen Informationen sind soweit schutzrechtsfähig und soweit sie nicht Informationen Dritter enthalten Eigentum der Vergabestelle. Verwertung, Kopie sowie Weitergabe der Vergabeunterlagen sind nur im Rahmen der Erstellung eines Angebotes und nur durch das die Vergabeunterlagen anfordernde Unternehmen zulässig. Einer darüber hinausgehenden Weitergabe und insbesondere der Verkauf von Vergabeunterlagen an Dritte gleich zu welchem Zweck sind nicht gestattet. Sollten Sie die Vergabeunterlagen nicht direkt von der Vergabestelle bzw. über den Vergabemarktplatz des Landes NRW erhalten haben,

sondern über Dienstleister oder beauftragte Dritte wird Ihnen eine Registrierung auf dem Vergabemarktplatz des Landes NRW und eine Teilnahme über v. g. Vergabemarktplatz empfohlen. Vergabeunterlagen können geändert oder ergänzt werden, die Bieterkommunikation, die i.d.R. als einziges Kommunikationsmittel zugelassen ist, kann erläuternde Hinweise erhalten. Einen verbindlichen und jeweils aktuellen Stand der Informationen zu diesem Vergabeverfahren finden Sie im Regelfall nur auf dem Vergabemarktplatz des Landes NRW. * Jegliche Kommunikation zw. Bieter und AG soll über die vergabe.nrw-Nachrichtenfunktion erfolgen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Betrug: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Korruption: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Zahlungsunfähigkeit: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen

Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften:

Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:

Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren: Beschreibung und Nachweis über die Anlage 2 Eigenerklärungen zur Eignung; auf die §§ 123, 124 GWB wird verwiesen.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: EOP IPA-Paket Nr. 2 - TGA-Planung

Beschreibung: Das Universitätsklinikum Aachen AöR (UKA) plant den Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP). Mit diesem Vorhaben sollen die Voraussetzungen für eine moderne, leistungsfähige und zukunftsorientierte OP-Infrastruktur geschaffen werden. Hierfür sollen in dem Neubau 12 hochkomplexe Operationssäle, eine neue zentrale Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) sowie ein automatisiertes Sterilgut- und Materiallager realisiert werden. Die hochkomplexen OP-Säle sind basierend auf modernsten geräteunterstützten Operationsmethoden konzeptioniert. Darunter befinden sich hybride OPs mit Angiographieanlagen, mobiler und stationärer intraoperativer Bildgebung sowie robotische Operationstechniken. Der Neubau ist zwischen dem Hauptgebäude des Klinikums (UBFT/PF) und dem Versorgungsgebäude (VER) einschließlich des Zwischenbauwerks sowie in direkter Nachbarschaft zum derzeit entstehenden Gebäude für Operative Intensivpflege und dem Perinatalzentrum (OIPPNZ) vorgesehen. Die unmittelbare Nähe ermöglicht eine Anbindung an die Bestandsgebäude, welche aus betriebsorganisatorischen Gesichtspunkten essenziell ist. Eine Anbindung ist bislang auf der Etage -2 an das UBFT/PF geplant. Auf dieser Ebene ist die zentrale Operationsabteilung des Bestandsgebäudes des UKA verortet. Durch die Anbindung soll ein durchgängiger "blauer Bereich" geschaffen werden und eine Synchronisierung der derzeitigen Strukturen mit dem Neubau stattfinden. Im Rahmen der Synchronisierung sind Flächen auf der Etage -2 im Bestand baulich anzupassen. Eine weitere Anforderung ist die Schaffung einer Verbindung zwischen dem Neubau und dem OIP-PNZ in Form einer "Brücke" auf Höhe der Etage 1, um einen direkten, postoperativen Patiententransport zwischen den herz-chirurgischen Patienten und der zugehörigen Intensivstation zu ermöglichen. Weiterhin wird die Anforderung gestellt eine direkte Anfahrt an das Gebäude zum Zwecke der Belieferung umzusetzen. Dabei sind insbesondere Anforderungen des Denkmalschutzes, die bauliche Anschlussfähigkeit und das Potenzial einer südlichen Erweiterung zu beachten.

Zeithorizont: Beauftragung Allianzpartner / Unterzeichnung Mehrparteienvertrag Oktober 2026
Einreichung HU-Bau Oktober 2027 Baubeginn Umbau Bestand Februar 2028 Baubeginn Erweiterungsgebäude Oktober 2028 Übergabe Nutzer Mitte 2032 Aufgrund der Komplexität

der Bauaufgabe, der daraus resultierenden Störungsanfälligkeit und der Konfliktpotentiale in der Realisierungsphase sowie dem hohen Zeitdruck wurden alternative Projektabwicklungsmodelle vom Universitätsklinikum Aachen untersucht. Die Einzelheiten der ausgeschriebenen Leistungen sind der Anlage 1 "Leistungsverzeichnis" der Vergabeunterlagen zu entnehmen.
Interne Kennung: 2026-0054-AJ

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71220000 Architekturentwurf, 71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen, 71321000 Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen

Optionen:

Beschreibung der Optionen: 1) Vor dem Start der eigentlichen IPAPlanungsphasen kann das UKA optional eine vorgelagerte Vorbereitungsphase beauftragen. Hintergrund ist, dass die zum Projektstart vorliegenden Planungs- und Entscheidungsgrundlagen nur in begrenzter Tiefe vorliegen und zunächst weiter qualifiziert werden sollen. Gegenstand dieser optionalen Vorbereitungsphase ist die fachliche Erarbeitung und Bewertung erster konzeptioneller Lösungsansätze als Entscheidungs- und Diskussionsgrundlage für den weiteren Projektverlauf. Hierzu zählen insbesondere: - überschlägige Variantenuntersuchungen zur Gebäudestruktur, Lage und Anordnung der Funktionsbereiche, - Betrachtung der prozessualen Anforderungen insbesondere aus den OP-Bereichen, einschließlich der funktionalen Verknüpfung von Neubau- und Bestand Bereichen, - Berücksichtigung äußerer Rahmenbedingungen wie Denkmalschutz, vorhandene Bausubstanz, technische Bestandsanlagen sowie bauliche und genehmigungsrechtliche Restriktionen. Die Leistungen dienen ausschließlich der Vorbereitung und Strukturierung des Projekts und stellen keine Vorwegnahme der späteren IPAPlanungsphasen dar. Umfang, Tiefe und Ergebnisse dieser Phase werden bis zum Abschluss des Verfahrens abschließend festgelegt. 2) Nach Abschluss und Prüfung der Planungsleistungen gemäß § 18 des IPA Mehrparteienvertrages entscheidet die Auftraggeberin, ob die optional beauftragten Bauleistungen abgerufen werden sollen. Zu diesen Bauleistungen zählen auch die noch erforderlichen Leistungen zur weiteren Planung, etwa der Ausführungsplanung, welche nachfolgend einheitlich als Bauleistungen bezeichnet werden. Weitere Informationen sind dem Vertrag zu entnehmen. 3) Im Übrigen können im Verlauf des Verfahrens weitere Optionen aufkommen. Diese werden abschließend mit der Abfrage des finalen Angebotes festgelegt.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Aachen

Land, Gliederung (NUTS): Städteregion Aachen (DEA2D)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 96 Monate

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für den Teilnahmeantrag

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein
Zusätzliche Informationen: Bei allen Verfahrensarten mit Ausnahme des offenen Verfahrens kann der öffentliche Auftraggeber die Zahl der geeigneten Bewerber, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert oder zur Verhandlung eingeladen werden, begrenzen, sofern genügend geeignete Bewerber zur Verfügung stehen. Der Auftraggeber fordert drei Unternehmen mit den höchsten Punktzahlen in der Prüfung der Bewertungskriterien zur Angebotsabgabe auf. Dazu wertet die Vergabestelle die Teilnahmeanträge zunächst nach form- und fristgerechtem Eingang aus und prüft die Vollständigkeit der Unterlagen. Hierbei wird auch geprüft, inwiefern der Bewerber die aufgestellten Mindestanforderungen an die Eignung (AKriterien) erfüllt. Teilnahmeanträge, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden zwingend aus dem weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen. A-Kriterien sind als solche gekennzeichnet. Die verbliebenen Teilnahmeanträge wertet die Vergabestelle im Hinblick auf die B-Kriterien aus. B-Kriterien sind als solche gekennzeichnet. Die Punktzahlen ermittelt der Auftraggeber wie folgt: 1. Umsatz 15 Punkte Für die Bewertung wird auf die Tabelle in Ziffer 6.3.1 der Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags verwiesen. 2. Anzahl und Qualität der Referenzen insgesamt 65 Punkte davon 2.1 Anzahl der Referenzen 05 Punkte Für die Bewertung wird auf die Tabelle in Ziffer 6.3.2.1 der Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags verwiesen. 2.2 Qualität der Referenzen 60 Punkte Im Auswahlkriterium Qualität der Referenzen können insgesamt 60 Punkte erreicht werden. Die Qualität der Referenz wird anhand des Musters aus Anlage 3.1a+b ermittelt. Das Klinikum addiert die Summe der erreichten Punkte der ausgefüllten Referenz-muster aus der Anlage 3. Die Vergabestelle legt dazu 4 Referenzen, zwei aus dem Bereich TGA-Planung Teilgebiet HLSK und zwei Referenzen TGA-Planung Teilgebiet ELT, zugrunde. Sollte ein Bieter mehr als 4 Referenzmuster mittels der vorgegebenen Anlage einreichen und diese nicht mittels Nummerierung gekennzeichnet haben, wählt die Vergabestelle die ersten 4 Referenzen aus den Unterlagen in der Reihenfolge des übermittelten Antrags aus. Die tatsächliche Gesamtpunktzahl im Auswahlkriterium errechnet sich aus der Multiplikation der theoretisch maximal erreichbaren Punktzahl mit dem Quotienten aus der individuellen Punktzahl und der theoretischen Höchstgesamtpunktzahl. 3. Anforderungen Planungsleistungen Beschäftigtenanzahl 3.1 Anzahl Beschäftigte Fachplanung Technische Ausrüstung Gebäude 10 Punkte Für die Bewertung wird auf die Tabelle in Ziffer 6.3.3.1 der Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags verwiesen. 4. Motivationsschreiben 40 Punkte Bitte stellen Sie in einem Motivationsschreiben (max. 10 Seiten DIN A4, Schriftgröße 11, Arial) Ihr Verständnis der Integrierten Projektabwicklung (IPA) dar. Führen Sie bitte mindestens zu folgenden Punkten aus: - Würdigung der eigenen Motivation zur Teilnahme am Projekt - Erfahrungen mit integrierten Projektabwicklungen - Darstellung der Haltung zur integrierten Zusammenarbeit - Bereitschaft zum Abschluss des vorgelegten Vertrages Für die Bewertung wird auf die Tabelle in Ziffer 6.3.4 der Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags verwiesen. Maximal sind 130 Punkte erreichbar. . Zuschlagskriterien Kriterium: Art: Kosten Bezeichnung: Kommerzieller Wert Beschreibung: Gemäß Vergabeunterlagen Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau) Zuschlagskriterium - Zahl: 30 . Kriterium: Art: Qualität Bezeichnung: Qualifikation und Erfahrung Schlüsselpersonen (SMT, PMT, PAT) Beschreibung: Gemäß Vergabeunterlagen Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau) Zuschlagskriterium - Zahl: 15 . Kriterium: Art: Qualität Bezeichnung: Konzept zur Personalplanung Stufe 1a Beschreibung: Gemäß Vergabeunterlagen Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau) Zuschlagskriterium - Zahl: 10 . Kriterium: Art: Qualität Bezeichnung: Technisches Konzept Beschreibung: Gemäß Vergabeunterlagen Kategorie des Schwellen-

Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau) Zuschlagskriterium - Zahl: 25 .
Kriterium: Art: Qualität Bezeichnung: Kooperationsfähigkeit Beschreibung: Gemäß
Vergabeunterlagen Kategorie des Schwellen-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil,
genau) Zuschlagskriterium - Zahl: 20

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (z.B. Handelsregistrauszug) (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels

Dritterklärung): Nachweis über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (z.B. Handelsregistrauszug) (§ 122 Abs.2 Nr.1 GWB i.V.m. § 6a EU Nr. 1 VOB/A bzw. § 44 Abs.1 VgV) oder sonstige Bescheinigung oder Erklärung i.S. von Anhang VII Teil B und C der Richtlinie 2014/24/EG, wenn dies nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Niederlassungs- bzw. Herkunftsstaates Voraussetzung für die erlaubte Berufsausübung ist.

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung: (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Dritterklärung): Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung: Nachweis Berufszulassung "Ingenieur" oder vergleichbar, § 75 Abs. 2 VgV

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Eigenerklärung nach § 73 Abs. 3 VgV (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung):

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Erklärung zum Umsatz bezogen auf die Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Erklärung zum Umsatz bezogen auf die Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist, für die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (§ 122 Abs.2 Nr.2 GWB i.V.m. § 6a EU Nr. 1 lit. c) VOB/A bzw. GWB i.V.m. § 45 Abs. 4 Nr. 4 VgV) . Mindestanforderung: Der Bewerber weist in den nachfolgenden Leistungsbereichen mindestens einen durchschnittlichen jährlichen Umsatz auf: TGA-Fachplanung: in Höhe von 5 Millionen Euro in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit vergleichbaren Leistungen Auf Nachfrage wird der Bewerber den Umsatz durch Vorlage von entsprechenden Jahresabschlüssen oder Referenzen nachweisen. . Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen Gewichtung (Punkte, genau): 15

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Erklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Dritterklärung): Erklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (§ 122 Abs. 2 Nr. 2 GWB i.V.m. § 6a EU Nr. 1 lit. a) VOB/A i.V.m. § 45 Abs.1 Nr.3 VgV): . Mindestanforderung: Nachweis einer Planungshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme für Personenschäden in Höhe von jeweils mindestens 5,0 Mio. EUR p.a. (zweifach maximiert) und sonstige Schäden in Höhe von mindestens 5,0 Mio. Euro durch eine Bescheinigung des Versicherungsgebers oder

Bescheinigung eines Versicherungsgebers, dass eine entsprechende Versicherung im Auftragsfall abgeschlossen wird (jeweils Kopie ausreichend).

Kriterium: Finanzkennzahlen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Eigenerklärung über den Binnenmarkt verzerrende drittstaatliche Subventionen (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung):

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Erklärung zur beruflichen Leistungsfähigkeit (§ 122 Abs. 2 Nr. 3 GWB i.V.m. § 6a EU Nr. 3 lit. a) VOB/A i.V.m. § 46 Abs.3 Nr.1 VgV): (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Referenzen über vergleichbare Leistungen längstens aus den letzten zehn Jahren (2015-2025). Die Vergleichbarkeit bestimmt sich nach dem jeweiligen Referenzformular (Anlage 3.1a und 3.1b). Hinweis: Eine Referenz darf dabei auch mehrere Leistungskomponenten abdecken, muss aber dann im jeweiligen Referenzformular ausgefüllt werden. Die Rangfolge der Referenzen wird durch den Bewerber festgelegt, indem er diese nummeriert. Bei Angabe von mehr als 4 Referenzen werden nur die vom Bewerber nummerierten Referenzen Nr. 1-4 qualitativ bewertet. Bitte beachten Sie, dass die 4 zu bewertenden Referenzen die verschiedenen Leistungsbereiche (Technische Ausrüstung HLSK und ELT) abbilden müssen. Die Darstellung der Referenzen muss anhand der beigefügten (Muster-)Referenzformblätter erfolgen und die dort enthaltenen Angaben beinhalten. Es sind ausschließlich solche Referenzprojekte anzugeben, die innerhalb des Betrachtungszeitraums beginnend am 01.01.2015 bis einschließlich 31.12.2025 vollständig abgeschlossen oder maßgebliche - zum Nachweis der Eignung relevante - (Teil-)Leistungen abgeschlossen worden sind. Dies bedeutet, dass solche Referenzprojekte berücksichtigt werden, die in dem Betrachtungszeitraum bereits beendet worden sind oder derzeit noch ausgeführt werden (mindestens Leistungsphase 3 abgeschlossen). Bei in dem Betrachtungszeitraum nicht abgeschlossenen Referenzprojekten werden nur vollständig erbrachte Leistungskomponenten berücksichtigt. . Mindestanforderung: mindestens vier Referenzen, die sich wie folgt aufteilen: TGA-Fachplanung HLSK: mindestens 2 wertungsfähige Referenzen nach Anlage 3.1a TGA-Fachplanung ELT: mindestens 2 wertungsfähige Referenzen nach Anlage 3.1b mindestens 1 Referenz (ausreichend: entweder TGA oder HLSK) muss die Einbeziehung der Gebäudeleittechnik enthalten Mindestanforderung: TGA-Fachplanung HLSK - Abwicklung der Planung in mindestens einer Referenz unter Anwendung der BIM-Methode . - mindestens eine Referenz mit mindestens 3.000 m2 NUF - Mindestens eine der eingereichten Referenzen muss ein Projekt mit BNB /DGNB-Zertifizierung nachweisen - Mindestens eine der eingereichten Referenzen muss ein Projekt mit Gegenstand Krankenhausbau nachweisen. . Mindestanforderung: TGA-Fachplanung ELT - Abwicklung der Planung in mindestens einer Referenz unter Anwendung der BIM-Methode - mindestens eine Referenz mit mindestens 3.000 m2 NUF - Mindestens eine der eingereichten Referenzen muss ein Projekt mit BNB/DGNB-Zertifizierung nachweisen . - Mindestens eine der eingereichten Referenzen muss ein Projekt mit Gegenstand Krankenhausbau nachweisen. . Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen Gewichtung (Punkte, genau): 65

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Motivationsschreiben (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Einreichung eines selbst verfassten Motivationsschreibens mit Aussagen mindestens zu folgenden Themen: - Würdigung der eigenen Motivation zur Teilnahme am Projekt - Erfahrungen mit integrierten Projektabwicklungen - Darstellung der Haltung zur integrierten Zusammenarbeit - Bereitschaft zum Abschluss des vorgelegten

Vertrages. . Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen Gewichtung (Punkte, genau): 40

Kriterium: Anteil der Unterauftragsvergabe

Beschreibung des Eignungskriteriums: Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern - falls Leistungen nicht vom Auftragnehmer selbst, sondern von Dritten (sog. Nachunternehmer oder Subunternehmer) ausgeführt werden sollen: Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern nebst Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers

Kriterium: Anteil der Unterauftragsvergabe

Beschreibung des Eignungskriteriums: Verpflichtungserklärung zur Eignungsleihe - falls zutreffend - (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Beruft sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) auf die Kapazitäten anderer Unternehmen (sog. Eignungsleihe), so nachweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen (für die technische und berufliche Leistungsfähigkeit muss der Eignungsleihende Nachunternehmer sein, nimmt der Bieter für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der "Verpflichtungserklärung" abzugeben). Sofern die Unterauftragnehmer bei Angebotsabgabe noch nicht bekannt sind, muss die vollständig ausgefüllte Verpflichtungserklärung auf Aufforderung während des Auswertzeit-raumes innerhalb von sieben Kalendertagen dem Auftraggeber vorgelegt werden.

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Eignungskriteriums: Erklärung zur beruflichen Leistungsfähigkeit (§ 122 Abs. 2 Nr. 3 GWB i.V.m. § 6a EU Nr. 3 lit. b und g) VOB/A bzw. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV): (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Erklärung zur beruflichen Leistungsfähigkeit (§ 122 Abs. 2 Nr. 3 GWB i.V.m. § 6a EU Nr. 3 lit. b und g) VOB/A bzw. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV): Erklärung über die Zahl der im Unternehmen in den letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahren beschäftigten Arbeitskräfte die zur Ausführung von vergleichbaren Leistungen eingesetzt werden können, inklusive dem technischen Fachpersonal (gegliedert nach Qualifikation Dipl.- Ingenieure, B.Sc., mit mehr als 5 Berufsjahren, mit mehr als 10 Berufsjahren) in den Bereichen: Technische Gebäudeausrüstung ELT und HKLS: - Mindestanforderung TGA-Planung: 25 Mitarbeiter technisches Fachpersonal. . Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen Gewichtung (Punkte, genau): 30

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Umsatz - Durchschnittlicher jährlicher Umsatz des Bewerbers in den drei letzten abgeschlossenen Geschäftsjahren mit vergleichbaren Leistungen, vgl. Ziffer 6.2.2 Nr.3: Angabe des Umsatzes in Mio. Euro Netto Wertung Weniger als 5,0 Mio. Euro Netto = Ausschluss größer/gleich 5,0 < 7,5 Mio. Euro Netto = 1 Punkt größer/gleich 7,5 < 10 Mio. Euro Netto = 3 Punkte größer/gleich 10 < 12 Mio. Euro Netto = 6 Punkte größer/gleich 12 < 14,0 Mio. Euro Netto = 9 Punkte größer/gleich 14 < 16 Mio. Euro Netto = 12 Punkte größer/gleich 16 = 15 Punkte

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 11,54

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Anzahl und Qualifikation der Referenzen - Anzahl und Qualifikation der Referenzen . Anzahl der Referenzen nach Muster aus Anlage 3 . Weniger als 4 Referenzen = Ausschluss größer/gleich 4 = 1 Punkt größer/gleich 6 = 3 Punkte größer/gleich 8 = 5 Punkte . Qualität der Referenzen nach Muster aus Anlage 3 . Im Auswahlkriterium Qualität der Referenzen können insgesamt 60 Punkte erreicht werden. Die Qualität der Referenz wird anhand des Musters aus Anlage 3.1a+b ermittelt. Das Klinikum addiert die Summe der erreichten Punkte der ausgefüllten Referenzmuster aus der Anlage 3. Die Vergabestelle legt dazu 4 Referenzen, zwei aus dem Bereich TGA-Planung Teilgebiet HLSK und zwei Referenzen TGA-Planung Teilgebiet ELT, zugrunde. Sollte ein Bieter mehr als 4 Referenzmuster mittels der vorgegebenen Anlage einreichen und diese nicht mittels Nummerierung gekennzeichnet haben, wählt die Vergabestelle die ersten 4 Referenzen aus den Unterlagen in der Reihenfolge des übermittelten Antrags aus. Die tatsächliche Gesamtpunktzahl im Auswahlkriterium errechnet sich aus der Multiplikation der theoretisch maximal erreichbaren Punktzahl mit dem Quotienten aus der individuellen Punktzahl und der theoretischen Höchstgesamtpunktzahl. Es gilt folgende Formel: $P = (P_{ni} ./ P_{min}) * 60$ P_{ni} = Betrachteter Wert im Vergleichsfeld für das Kriterium P_{min} = Bester Wert im Vergleichsfeld für das Kriterium P = Punktzahl des betrachteten Angebots für das Kriterium P_{max} = 60 Punkte Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 50,00

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Eignungskriteriums: Auswahlkriterium 3: Anforderungen

Planungsleistungen [Beschäftigtenanzahl] nach Ziffer 6.2.3 Nr. 11 - Anzahl Beschäftigte Fachplanung Technische Ausrüstung mit der Qualifikation Dipl.-Ing./Master/Bachelor of Science Architektur (technisches Fachpersonal): Weniger als 25 = Ausschluss größer/gleich 30 = 1 Punkt größer/gleich 35 = 2 Punkte größer/gleich 40 = 3 Punkte größer/gleich 45 = 4 Punkte größer/gleich 50 = 5 Punkte größer/gleich 55 = 6 Punkte größer/gleich 60 = 7 Punkte größer/gleich 65 = 8 Punkte größer/gleich 70 = 9 Punkte größer/gleich 75 = 10 Punkte Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 7,69

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Motivationsschreiben - Bitte stellen Sie in einem Motivationsschreiben (max. 10 Seiten DIN A4, Schriftgröße 11, Arial) Ihr Verständnis der Integrierten Projektabwicklung (IPA) dar. Führen Sie bitte mindestens zu folgenden Punkten aus: - Würdigung der eigenen Motivation zur Teilnahme am Projekt - Erfahrungen mit integrierten Projektabwicklungen - Erwartungshaltung an eine partnerschaftliche Projektabwicklung im ausgeschriebenen Modell (IPA) - Bereitschaft zum Abschluss des vorgelegten Vertrages max. erreichbar: 40 Punkte Beschreibung: Verständliches, authentisches und nachvollziehbares Motivationsschreiben, welches die Grundprinzipien in partnerschaftlichen Abwicklungsmodellen erfasst. 5 Punkte Anforderungen für 5 Punkte werden erfüllt; zusätzlich wird erläutert, in welcher Form sich der Bewerber in eine partnerschaftliche Projektabwicklung einbringen kann. 10 Punkte Anforderungen für 10 Punkte werden erfüllt; zusätzlich liegt ein detailliertes Konzept der partnerschaftlichen Zusammenarbeit bei, welches zudem die Aufgaben des Bewerbers im Kontext der übrigen Allianzmitglieder beschreibt und die Erwartungshaltung an eine partnerschaftliche Projektabwicklung im ausgeschriebenen IPA-

Modell (IPA) beschrieben sind. 20 Punkte Anforderungen für 20 Punkte werden erfüllt; zusätzlich beschreibt das detaillierte Konzept der partnerschaftlichen Zusammenarbeit die Herangehensweise des Bewerbers an Problemlösungen. 30 Punkte Anforderungen für 30 Punkte werden erfüllt; zusätzlich enthält das Motivations-schreiben eine ausführliche Auseinandersetzung mit den IPA-Funktionsmechanismen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und des MPV, insb. des Anreizsystems, welche zudem eigene Ideen des Bewerbers zu dessen Ausgestaltung im konkreten Projekt enthält. Der Bewerber erklärt seine Bereitschaft zum Abschluss des vorgelegten Vertrages. 40 Punkte
Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 30,77

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 06/03/2026 23:59:59 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.evergabe.nrw.de/VMPSatellite/notice/CXS0YYJYTGBSESR8/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://www.evergabe.nrw.de/VMPSatellite/notice/CXS0YYJYTGBSESR8>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 09/04/2026

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.evergabe.nrw.de/VMPSatellite/notice/CXS0YYJYTGBSESR8>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 19/03/2026 11:00:00 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Einreichung zusätzlicher Nachweise und Erklärungen durch den Bieter ist zulässig. Hat der Auftraggeber nach Auswertung der eingereichten Erklärungen und Nachweise Zweifel an der Eignung eines Bieters, kann er den Bieter zur Erläuterung der von ihm eingereichten Unterlagen auffordern; im Übrigen behält sich der Auftraggeber die Nachforderung analog § 56 VgV vor.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Einzureichende Unterlagen: * Mit dem Teilnahmeantrag ** Mittels Eigenerklärung: - Erklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (§ 123 GWB): Vorzulegen vom Einzelbieter, Nachunternehmer, jedem einzelnen Mitglied einer Bietergemeinschaft. - Erklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (§ 124 GWB): Vorzulegen vom Einzelbieter, Nachunternehmer, jedem einzelnen Mitglied einer Bietergemeinschaft. - Eigenerklärung Russlandsanktionen: Vorzulegen vom Einzelbieter, Nachunternehmer, jedem einzelnen Mitglied einer Bietergemeinschaft. - Eigenerklärung Mindestlohngesetz: Vorzulegen vom Einzelbieter, Nachunternehmer, jedem einzelnen Mitglied einer Bietergemeinschaft. - Eigenerklärung zur Anerkennung der Antikorruptionserklärung: Vorzulegen vom Einzelbieter, Nachunternehmer, jedem einzelnen Mitglied einer Bietergemeinschaft. - Erklärung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Eigenerklärung zum Vorliegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes nach § 24 Absatz 1

Lieferkettensorgfaltspflicht

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

Finanzielle Vereinbarung: Es finden die Regelungen der VOL/B Anwendung, soweit sich aus den, in den Vergabeunterlagen beigefügten, Vertragsbedingungen keine Abweichungen ergeben. Die Zahlung des Rechnungsbetrages erfolgt nach Erfüllung der Leistung. Die Zahlung des Rechnungsbetrages erfolgt binnen 30 Tagen nach Eingang der prüfbaren Rechnung. Die Zahlung geschieht in der Regel bargeldlos. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit ist der Zugang des Überweisungsauftrages beim Zahlungsinstitut des Auftraggebers.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Rheinland

Informationen über die Überprüfungsfristen: Überprüfungsstelle: Vergabekammer Rheinland - Spruchkörper Köln Informationen über die Überprüfungsfristen: 1. Ein Nachprüfungsantrag zur Vergabekammer setzt eine vorherige Rüge des Bieters voraus; er ist nach § 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 GWB unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. 2. Insbesondere § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1, Nr. 2 und 3 GWB sowie § 134 Abs. 2 GWB sind zu beachten. 3. Die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit des Vertragsschlusses nach § 135 GWB endet spätestens 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union, vgl. § 135 Abs. 2 Satz 2 GWB. Für die Einlegung von Rechtsbehelfen gelten u.a. die folgenden Regelungen des GWB: § 134 Informations- und Wartepflicht Öffentliche Auftraggeber haben die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und über den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses unverzüglich in Textform zu informieren. Dies gilt auch für Bewerber, denen keine Information über die Ablehnung ihrer Bewerbung zur Verfügung gestellt wurde, bevor die Mitteilung über die Zuschlagsentscheidung an die

betroffenen Bieter ergangen ist. Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information nach Absatz 1 geschlossen werden. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf zehn Kalendertage. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an. Die Informationspflicht entfällt in Fällen, in denen das Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb wegen besonderer Dringlichkeit gerechtfertigt ist. Im Fall verteidigungs- oder sicherheitsspezifischer Aufträge können öffentliche Auftraggeber beschließen, bestimmte Informationen über die Zuschlagserteilung oder den Abschluss einer Rahmenvereinbarung nicht mitzuteilen, soweit die Offenlegung den Gesetzesvollzug behindert, dem öffentlichen Interesse, insbesondere Verteidigungs- oder Sicherheitsinteressen, zuwiderläuft, berechnete geschäftliche Interessen von Unternehmen schädigt oder den lauterer Wettbewerb zwischen ihnen beeinträchtigen könnte § 135 Unwirksamkeit Ein öffentlicher Auftrag ist von Anfang an unwirksam, wenn der öffentliche Auftraggeber 1. gegen § 134 verstoßen hat oder 2. den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist, und dieser Verstoß in einem Nachprüfungsverfahren festgestellt worden ist. Die Unwirksamkeit nach Absatz 1 kann nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrags, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union. Die Unwirksamkeit nach Absatz 1 Nummer 2 tritt nicht ein, wenn 1. der öffentliche Auftraggeber der Ansicht ist, dass die Auftragsvergabe ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union zulässig ist, 2. der öffentliche Auftraggeber eine Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht hat, mit der er die Absicht bekundet, den Vertrag abzuschließen, und 3. der Vertrag nicht vor Ablauf einer Frist von mindestens zehn Kalendertagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, abgeschlossen wurde. Die Bekanntmachung nach Satz 1 Nummer 2 muss den Namen und die Kontaktdaten des öffentlichen Auftraggebers, die Beschreibung des Vertragsgegenstands, die Begründung der Entscheidung des Auftraggebers, den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union zu vergeben, und den Namen und die Kontaktdaten des Unternehmens, das den Zuschlag erhalten soll, umfassen. § 160 Einleitung, Antrag Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers,

einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Universitätsklinikum Aachen AöR

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt:

Vergabekammer Rheinland

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: ES SIND NUR ELKTRONISCHE ANGEBOTE ZUGELASSEN

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Universitätsklinikum Aachen AöR

Registrierungsnummer: Keine Angaben

Postanschrift: Pauwelsstr. 30

Stadt: Aachen

Postleitzahl: 52074

Land, Gliederung (NUTS): Städteregion Aachen (DEA2D)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabestelle

E-Mail: vergabestelle@ukaachen.de

Telefon: +49 2418080975

Fax: +49 2418082504

Internetadresse: <https://www.ukaachen.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Partnerschaft mbB

Registrierungsnummer: keine A.

Postanschrift: Joseph-Schumpeter-Allee 25

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53227

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabedezernat

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland

Registrierungsnummer: 05315-03002-81

Postanschrift: Zeughausstr. 2 - 10

Stadt: Köln

Postleitzahl: 50667

Land, Gliederung (NUTS): Köln, Kreisfreie Stadt (DEA23)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Geschäftsstelle
E-Mail: vergabekammer@bezregkoeln.nrw.de
Telefon: +49 2211473045
Fax: +49 2211472889
Internetadresse: <http://www.bezreg-koeln.de>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: ES SIND NUR ELEKTRONISCHE ANGEBOTE ZUGELASSEN

Registrierungsnummer: k.A.

Postanschrift: ELEKTRONISCHE ANGEBOTE

Stadt: Aachen

Postleitzahl: 52074

Land, Gliederung (NUTS): Städteregion Aachen (DEA2D)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabestelle@ukaachen.de

Telefon: +492418080975

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0005

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

4270caaf-4cc1-4ade-a57c-254f3056147f-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Aktualisierte Informationen

Beschreibung

:

Die Frist zur Abgabe eines Teilnahmeantrags wurde verlängert und endet nun am 19.03.2026, 11:00 Uhr.

10.1. Änderung

Abschnittskennung: PROCEDURE

Beschreibung der Änderungen: Die Frist zur Abgabe eines Teilnahmeantrags wurde verlängert und endet nun am 19.03.2026, 11:00 Uhr.

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 4264b9ad-c66f-4c54-b431-a5d6d2ec6ee6 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 16/03/2026 10:27:46 (UTC+01:00)
Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 184397-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 53/2026
Datum der Veröffentlichung: 17/03/2026